

Hätte Beethovens Hörstörung mit Hilfe der heutigen Medizin geheilt werden können?

Medizinisch-musikalisches Symposium Rund um Beethoven am 16. und 17.10.2020 kostenfrei live per Zoom verfolgen

Bonn, 16. Oktober 2020



PRESEKONTAKT UKB

Viola Röser
Pressereferentin am
Universitätsklinikum Bonn
T: +49 (0) 228 287 19891
viola.roeser@ukbonn.de

PRESEKONTAKT BTHVN2020

T: +49 (0) 173 407 9805
pressoffice@bthvn2020.org

v.l.n.r.: Prof. Dr. med. h. c. mult. Wolfgang, Holzgreve MBA, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des Universitätsklinikum Bonn (UKB), Prof. Dr. med. Dr. phil. Claudia Spahn, Leiterin des Freiburger Instituts für Musikermedizin und Prorektorin für Forschung an der Hochschule für Musik Freiburg, Malte Boecker, künstlerischer Geschäftsführer der Beethoven Jubiläums GmbH, Prof. Dr. med. Bernhard Richter, Leiter des Freiburger Instituts für Musikermedizin.
(Bildquelle: Beethoven Jubiläums GmbH)

Was war die Ursache für Ludwig van Beethovens Schwerhörigkeit? Wie würde die heutige Medizin mit seiner Erkrankung umgehen? In welcher Beziehung stehen die zunehmende Ertaubung des großen Komponisten und sein musikalischer Schaffensprozess? Welche Wirkung hatte der Komponist auf seine Zeit und darüber hinaus? – Diese und viele weitere Fragestellungen und Aspekte sind Teil des medizinisch-musikalischen Symposiums „Ludwig van Beethoven: der Gehörte und der Gehörlose“, mit dem der große Komponist anlässlich seines 250. Geburtstags im Rahmen von BTHVN2020 auf besondere Weise gewürdigt wird.

Die Veranstaltung führt ab heute zahlreiche Mediziner, Wissenschaftler und Experten auf dem Gelände des Universitätsklinikums Bonn (UKB) zusammen und kann nach Anmeldung per kostenlosem Stream heute, am 16.10.2020, ab 13.00

Anmeldung und Programm

Zoom-Teilnahme:

<https://veranstaltungen.ukbonn.de/beethoven-symposium-2020-zoom>

Programm:

<https://www.bthvn2020.de/programm/sense-of-hearing-symposium>

Uhr und morgen, dem 17.10.2020, ab 10.00 Uhr verfolgt werden.

Im Rahmen der Veranstaltung dienen aus musikermedizinischer Perspektive die Musik und die Erkrankung(en) Beethovens als Ausgangspunkte für eine historische und wirkungsgeschichtliche Betrachtung des Phänomens Beethoven. So entsteht Vortrag für Vortrag ein Kaleidoskop musik- und kulturwissenschaftlicher, politischer, medizinischer und psychosozialer Betrachtungsweisen, das neue Perspektiven auf die Person Ludwig van Beethoven, seine Kompositionen und Werke hervorbringt.

Die Ergebnisse der Veranstaltung können ab Montag, den 19. Oktober 2020 in Form eines E-Books in deutscher und englischer Fassung auf der offiziellen Website des Symposiums heruntergeladen werden (<https://www.bthvn2020.de/programm/sense-of-hearing-symposium>).

Über die Beethoven Jubiläums GmbH: *Das Beethoven-Jubiläum ehrt Ludwig van Beethovens 250. Geburtstag. Die als Tochtergesellschaft der Stiftung Beethoven-Haus gegründete gemeinnützige Beethoven Jubiläums GmbH koordiniert mit Unterstützung der Bundesregierung, des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises ein deutschlandweites Programm, das unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten der Bundesrepublik steht. Das vielfältige Programm ist zusammengefasst unter der Dachmarke „BTHVN2020“ und steht unter dem Motto „Beethoven neu entdecken.“ Die Feierlichkeiten dauern bis einschließlich September 2021. Die Terminübersicht des Jubiläums-ist jeweils aktuell im Veranstaltungskalender auf www.bthvn2020.de zu finden.*